

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 8

Rubrik: Nachrichten aus dem Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zobler, Fr. Arnold, von Luzenberg, in Thal, Hauptmann, geb. 1838.

Klauser, Albert, von Ebnet, in Lichtensteig, Hauptmann, geb. 1838.

Geniestab.

Aubert, Jean L. H., von Genf, in Lausanne, Oberst, geb. 1813.

Bictet de Fernex, Ab. von und in Genf, Oberlieut., geb. 1830.

Artilleriestab.

Gautschi, Joh. Jak., von und in Reinach, Major, geb. 1825.

von Zivalta, Welfgang, von Zug, in Ortenstein, Hauptmann, geb. 1838.

Justizstab.

von Gonzenbach, August, von und in Bern, Oberst, geb. 1808.

Pfyffer, Casimir, von und in Luzern, Oberst, geb. 1794.

Delapalud, Jacques, von und in Genf, Hauptmann, geb. 1823.

Kommissariatsstab.

von Niedmatten, Anton, von und in Sitten, Oberstlieutenant, geb. 1811.

Hüser, Plac. Jos., von Eggewyl, in Zürich, Oberstlieutenant, geb. 1797.

Studi, Ludwig, von Diemtigen, in Sitten, Oberstlieutenant, geb. 1815.

Capeller, Martin, von und in Chur, Major, geb. 1836.

Rudolf, G., von Selzach, in Genf, Major, geb. 1829.

Brunner, G. G., von Lauperdorf, in Morges, Hauptmann, geb. 1834.

Gesundheitsstab.

Krauß, Const., von Roggwyl, in Wittenbach, Hauptmann, geb. 1822.

Studer, Niklaus, von und in Freiburg, Oberlieut., geb. 1808.

Reynens, Gottfr., von Steffisburg, in Bern, Unterlieutenant, geb. 1831.

Stabssekretäre.

Schwammburger, Joh., von Auenstein, in Burgdorf, geb. 1829.

Carisch, Joh. And., von Sarn, in Poschiavo, geb. 1834.

Nieder, Gabr., von Bivis, in Ber, geb. 1837.

Die Ehrenberechtigung des Grades behalten nach Artikel 36 der eidg. Militärorganisation die Herren:

eidg. Obersten Hauser in Aarberg,

" " Aubert in Lausanne.

" " Fogliardi in Melano,

" " Pfyffer in Luzern,

" " von Gonzenbach in Bern,

eidg. Oberstlieutenant Hartmann in Freiburg.

" " von Niedmatten in Sitten,

" " Hüser, Pl. Jos., in Zürich.

" " Studi, Ludwig in Sitten.

eidg. Oberlieutenant Studer, Niklaus, in Freiburg.

Mit dieser Anzeige sprechen wir die Erwartung aus, daß Sie diejenigen aus dem Stabe entlassenen Offiziere, welche sich noch im dienstpflichtigen Alter befinden, im Kantondienste angemessen verwenden werden.

Mit vollkommener Hochachtung!

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
Wetti.

Nachrichten aus dem Ausland.

Berlin. (Erhöhung der Lagen. Bewaffnung der Landwehr mit Zündnadelgewehren.) Wie das Mil. Wochenblatt vernimmt, hat der König folgende, speziell die Truppen betreffende Staatsänderungen vom 1. Januar l. J. ab genehmigt.

1) Sämmtliche Regiments-Kommandeure der Garde- und Linien-Truppen (mit alleiniger Ausnahme des Kommandeurs des Regiments der Gardes du Corps, welcher seinen bisherigen Gehalt fortbezieht) erhalten einen Gehalt von 2600 Thlrn. jährlich.

2) Der Gehalt sämmtlicher Premier- und Sekonde-Lieutenants wird um 60 Thlr. erhöht (excl. der Zeug- und Lieutenants).

3) Der Durchschnittsgehalt der Aerzte wird erhöht, und zwar:

für die Korps-General-Aerzte von 1500 Thr. auf 1800 Thlr.,

für die Ober-Stabs-Aerzte von 1000 Thlr. auf 1150 Thlr.,

für die Stabs-Aerzte von 500 Thlr. auf 600 Thlr.

für die Assistenz-Aerzte von 300 Thlr. auf 360 Thlr. resp. von 240 Thlr.

4) Der Durchschnittsgehalt der Zahlmeister wird von 430 Thlr. auf 500 Thlr. erhöht.

Im Laufe des Januar l. J. wird die Bewaffnung der gesammten Landwehr-Infanterie — nach ihrer neuen Organisation — mit Zündnadelgewehren zum Abschluß kommen.

St. Petersburg. Ueber die neue Schnellfeuerwaffe der russischen Armee macht der „Russ. Invalide“ folgende Angaben: Nachdem die Waffenkommission beschlossen hatte, die jetzigen Büchsen in Hinterlader umarbeiten zu lassen, wurden alle in den europäischen Staaten gangbaren Systeme und einige neue Erfindungen sorgfältig geprüft. Man entschied sich zuletzt für die Zündnadelbüchse des Karlsruher Systems, die mehr als alle andern den Anforderungen an eine Schnellfeuerwaffe entspricht. Mehr als 30,000 Schüsse wurden aus einigen in Hinterlader dieses Systems verwandelten Büchsen abgefeuert. Die Genauigkeit des Treffens hatte nicht im mindesten durch die Umarbeitung gelitten, und mit einem gut eingeschossenen Gewehr konnte ein erfahrener Schütze 12—14 Schüsse in der Minute thun, wobei er aus naher Entfernung jedesmal die

Scheibe traf. Die Schnelligkeit des Schießens ist also größer als beim preussischen Rindnadelgewehr. Ein Zerbrechen oder Verderben der Nadel kommt nicht vor, und wenn es ausnahmsweise vorkommen sollte, kann die Nadel schnell und auf einfache Weise wieder erjagt werden. Der Mechanismus wird nicht durch Gase verunreinigt, und wirkt beständig ohne alle Schwierigkeit. Das Auseinandernehmen und Zusammensetzen ist sehr einfach. Die Kugel bleibt die frühere. Die Patrone wird von Schreibpapier gemacht, und an ihrem hintern Ende wird

eine Kapsel angebracht, in welche die Nadel beim Abdrücken hineinsticht.

Konstantinopel. (Gründung einer Militär-Musterschule.) Der „Levant Herald“ kündigt die bevorstehende Veröffentlichung eines Fernans an, der auf Anrathen des französischen Botschafters bei der Pforte die Gründung einer Militär-Musterschule anordnet. Die Schule werde der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Großveziers unterstellt werden.

Bücher-Anzeigen.

Sieben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Die Grenzen der Thierwelt.

Eine Betrachtung

zu

Darwin's Lehre.

Zwei in Basel gehaltene Vorträge

von

L. Nüttmeyer,

Professor.

Preis 1 Fr. 80 Cts.

Basel, Februar 1868.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung
Hugo Richter.

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist angekommen:

Lehrbuch der Taktik aller drei Waffen,

Zum Gebrauch an Militär-Schulen

von

Carl Freiherr von Salis,

f. f. Hauptmann.

Mit drei autographirten Plänen.

Preis 5 Fr. 35 Cts.

(Verlag von Tendler u. Comp. in Wien.)

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist eingetroffen:

Das Gefecht von Frohnhofen, Laufach und

Reiter, 13. Juli 1866. Von einem Augen-

zeugen. Mit 1 Karte. Preis 65 Cts.

(Verlag von Ed. Fernin in Darmstadt.)

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist stets vor-

rätzig:

von Sauer. Grundriß der Waffenlehre in 6 Lie-

ferungen. Erschienen sind Lieferung 1—5 à

Fr. 1. 75 Cts.

Verlag der liter. artist. Anstalt in München.

Bei Fr. Schultheß in Zürich ist vorrätzig:

Die Land- und Seemacht Frankreichs

1867.

Preis Fr. 1. 60 Cts.

Verlag von G. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Zweite verbesserte, stark vermehrte Auflage.

Pferd und Reiter

oder

Die Reitkunst in ihrem ganzen Umfange.

Von

Theodor Heinze, Stallmeister.

Theoretische und praktische Erläuterung der Reitkunst nach rationeller, allein auf die Natur des Menschen, sowie des Pferdes gegründeter, rasch und sicher zum Ziele führender Methode. In einem höchst elegant ausgestatteten und mit über 100 Tert-Abstraktionen, sowie einem Titelbilde verzierten Bande. Preis in eleg. Umschlag geb. 2 $\frac{1}{3}$ Thlr. = 4 fl. 12 fr.

In engl. Sportband 2 $\frac{5}{6}$ Thlr. = 5 fl. 6 fr.

Diese zweite, vielfach verbesserte und stark vermehrte Auflage ist überall da mit Bervollständigungen in Wort und Bild versehen worden, wo solche am Orte zu sein schienen. Davon gibt u. A. der ganz neu eingeschaltete Abschnitt: „Ueber die Musterung der Pferde vor dem Ankaufe“, sowie der gleichfalls neu hinzugetretene Theil: „Die Stallkunde“ Zeugniß, Beides praktische Vermehrungen, welche zur Vermeidung von Täuschungen, sowie als ein Beitrag zur Beurtheilung und Ueberwachung der Stallbiener von vielen Pferdebesitzern und Reitern sicher willkommen geheißen werden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.